

4. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

28. Juni 1961

224/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. van T o n g e l, Dr. Z e c h m a n n und Genossen
an den Bundeskanzler,
betreffend Beantwortung einer am 22. März 1961 gestellten Anfrage an
die Bundesregierung.

-.-.-

In der 63. Sitzung des Nationalrates vom 22. März 1961 haben die Abgeordneten Dr. van Tongel, Dr. Zechmann und Genossen eine Anfrage (196/J) an die Bundesregierung betreffend Fragestellung bei der Volkszählung 1961 gerichtet. Diese Anfrage ist bis heute unbeantwortet geblieben. Angesichts der schwerwiegenden Bedeutung der in dieser Anfrage behandelten Probleme, so u.a. der Klärung der Frage, warum der Hauptausschuss des Nationalrates bei der Beratung am 18. Jänner 1961 eine Auskunft erhielt, die den in den Volkszählungsfragebogen enthaltenen "Erläuterungen" widersprach, und angesichts der Verletzung des Volkszählungsgesetzes 1950 durch die Fassung dieser Erläuterungen über den Begriff der "Umgangssprache" sind die unterzeichneten Abgeordneten der Ansicht, dass eine ehebaldige Antwort der Bundesregierung schon deshalb erwartet werden muss, da bereits mehr als drei Monate seit Einbringung der erwähnten Anfrage verstrichen sind.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundeskanzler die

A n f r a g e :

- 1.) Warum ist die Anfrage (196/J) der Abgeordneten Dr. van Tongel, Dr. Zechmann und Genossen vom 22. März 1961 noch nicht beantwortet worden?
- 2.) Ist der Herr Bundeskanzler bereit, die an die Bundesregierung gerichtete Anfrage noch vor Abschluss der Frühjahrs-Session 1961 des Nationalrates zu beantworten?

-.-.-.-.-